

Leistungsvereinbarung 2014-2015, Eigenbeurteilung

Nachdem im 2014 zusammen mit den Leistungsträgern der Tourismusbranche im Kanton die strategischen Geschäftsfelder für das Wirken der ATAG definiert wurden, ist die kantonale Tourismusorganisation so aufgestellt, dass die ihr anvertrauten finanziellen Mittel noch zielgerichteter und wirksamer eingesetzt werden können. Die Hauptaufgaben stellen dabei die Vermarktung, den Verkauf und wo nötig die Produktgestaltung dar.

Die Vermarktung einer Tourismusregion ist heutzutage mit hohen Aufwänden verbunden. Der globale Markt und die vielseitigen Kommunikationskanäle fordern die ATAG. Nur wenn das Wirken konsequent auf die strategischen Geschäftsfelder ausgerichtet wird, kann das Appenzellerland im Markt wahrgenommen werden. Nebst der Unterstützung der öffentlichen Hand ist es unabdingbar, dass sich die touristischen Leistungsträger an den Massnahmen der ATAG beteiligen. Die Arbeit der ATAG ist notwendig, möchte das Appenzellerland auch zukünftig eine Rolle im Tages- und Ferientourismus spielen. Die dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand stellen lediglich einen Grundstein dar. Spielraum für grossräumige Kampagnen bleibt nicht. Der Verwaltungsrat der ATAG ist aber überzeugt, damit bei gleichzeitiger geschickter Kooperation mit umliegenden Destinationen und Partner die Wertschöpfung für die Branche positiv beeinflussen zu können. Die Branche ist auf die wertvollen und geschätzten Impulse der kantonalen Tourismusorganisation angewiesen.

Wertschöpfung wird vor allem durch Verkauf der touristischen Angebote erzielt. Mit der Anstellung eines Sales Managers sind am Projekt partizipierende Leistungsträger direkt am Markt vertreten. Hauptsächlich werden Seminare und Events im Kanton Appenzell Ausserrhoden verkauft. Die Appenzeller Bahnen sind für dieses Projekt hauptverantwortlich. Die ATAG unterstützt die Bestrebungen mit jährlich CHF 90'000. Ohne dieses Engagement könnten die Projektpartner nicht mit einem eigenen Verkäufer Buchungen generieren. Es ist das Ziel, im 2016 ein Gesamtumsatz von mindestens CHF 300'000 an verkauften Angeboten zu erzielen. Die Geschäftsstelle in Heiden hat sich zum Kompetenzzentrum für Vereinsreisen zwischen Bodensee und Säntis entwickelt. Pro Jahr wird hier eine direkte Wertschöpfung von CHF 120'000 bis CHF 150'000 erzielt. Vorgängig berät die ATAG die Kunden auf den Tourist Informationen, auf der Geschäftsstelle oder auf der Tourismusplattform www.appenzellerland.ch. Die Buchung eines touristischen Erlebnisses erfolgt dann anschliessend oft direkt beim Gastgeber ohne Profit für die ATAG. Knapp 10'000 Beratungen am Telefon, Kontakte per E-Mail oder Prospektanfragen resultierten 2014. Diese Zahlen zeigen klar auf, dass eine kantonale Anlauf- und Koordinationsstelle für den Tourismus unabdingbar ist. Viele Arbeiten sind als Service Public zu erachten. Es ist daher nicht möglich, die ATAG nur mit eigenerwirtschafteten Mitteln zu finanzieren. Weiter investiert die ATAG auch in zeitgemässe Systeme (z.B. Buchungssystem TOMAS) von welchen die Branche stark profitiert.

„Ein gutes Produkt ist das beste Marketing“. Die ATAG engagiert sich daher auch bei der Angebotsgestaltung im Kanton. In erster Linie sind die touristischen Leistungsträger aufgefordert, stets ihr Angebot am Markt anzupassen und die nötigen Investitionen vorzunehmen. Bei nicht wirtschaftlichen Angeboten wie z.B. den

Wanderwegen fehlt den Unternehmungen der entsprechende Reiz. Hier übernimmt die ATAG die Verantwortung. Weitere Projekte mit Engagement der ATAG stellen die „Grand Tour of Switzerland“, die „Herzroute“ und die „Textiltour Ostschweiz“ dar. Es sind dies alles Projekte, mit welchen für diverse Leistungsträger zukünftig eine spürbare Wertschöpfung erzielt werden soll.

Während der Tagestourismus ein solider Motor für die Tourismusbranche darstellt, bereitet der Übernachtungstourismus Sorgen. Die direkte Konkurrenz zum grenznahen Ausland (Frankenstärke) sowie fehlende Investoren für wichtige Projekte stellen die Hauptprobleme dar. Verwaltungsrat und Geschäftsführung sind trotzdem weiter vom enormen touristischen Potential des Kantons überzeugt. Gerade in schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass die Leistungsträger von der kantonalen Organisation profitieren.

Die Aufgabengebiete der ATAG bedingen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand. Mit dem Leistungsauftrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden und den damit einhergehenden, finanziellen Mitteln ist der Verwaltungsrat der ATAG überzeugt, die erwarteten Leistungen in hoher Qualität erbringen zu können. Damit bietet die ATAG der öffentlichen Hand Gewähr, einen wichtigen Beitrag an die Standortförderung, die touristische Leistungserbringung und vor allem an die Wertschöpfung zu leisten. Für die ATAG ist es eine Selbstverständlichkeit, die ihr übertragenen finanziellen Mittel effizient und marktorientiert einzusetzen. Die eingeschlagene, offene Kommunikation und Berichterstattung über die vielseitigen Tätigkeiten der ATAG führen wir fort. Leistungsträger, Politik aber auch die einheimische Bevölkerung werden regelmässig informiert. Wir erhoffen uns damit auch eine Steigerung des Tourismusbewusstsein im Kanton.

Beurteilung Leistungsvereinbarung 2014 bis 2015

Verwaltungsrat und Geschäftsführung der ATAG sind überzeugt, die in der Leistungsvereinbarung 2014-2015 definierten Leistungen zur Zufriedenheit des Vertragspartners erfüllt zu haben. Im Rahmen des Jahresgesprächs mit dem Volks- und Landwirtschaftsdepartement AR wurde detailliert über die Aktivitäten berichtet. Das umfassende Controlling beinhaltet verschiedenste Kennzahlen, womit die direkte und indirekte Wirkung von Appenzellerland Tourismus AR beurteilt werden kann. Es ist allerdings zu beachten, dass bei vielen Messgrössen des Tourismus die ATAG abhängig von externen Faktoren (Wetter, Wirtschaftslage, Leistungsträger) ist. Über die verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Grundauftrags wird regelmässig auch im Partnernewsletter berichtet. Sämtliche Mitglieder des Kantonsrates erhalten diesen zugestellt.

Im Rahmen der Projektaufträge 5.2.1-5.2.3 wurde ein neues Buchungssystem für Übernachtungsbetriebe lanciert, Investitionen bei drei Wanderwegen getätigt und zusammen mit den Leistungsträger strategische Geschäftsfelder eruiert.

UB/8.9.2015